

## Pressemitteilung

Berlin, 18.06.2018

### **Neue Mietengrundsätze in der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG beschlossen. Wohnungsmieten schaffen soziale Sicherheit bis 2027 für die Mitglieder**

Seit Juni 2018 gilt in der Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG ein neues Mietekonzept. Es gibt den in der Genossenschaft wohnenden Mitgliedern Mietsicherheit für einen Zeitraum von 10 Jahren.

In dieser Selbstverpflichtung erklärt die Genossenschaft die freiwillige Beschränkung von Mieterhöhungen für den Wohnungsbestand und geht damit weiter, als z. B. städtische Wohnungsbaugesellschaften und andere Marktakteure. Auch soll von gesetzlich möglichen Modernisierungsumlagen weitestgehend kein Gebrauch gemacht werden. Die Mieten sollen in 10 Jahren lediglich zweimal steigen (5-Jahres-Turnus). Die Erhöhungsbeträge werden in Abhängigkeit von der Wohnungsgröße bei 20,00 – 40,00 € gekappt. 2017 betrug die durchschnittliche Grundmiete ohnehin nur 5,10 €/m<sup>2</sup> in den Wohnungen in den Bezirken Berlin-Mitte und Lichtenberg.

Die in der Genossenschaft geltenden Grundsätze wurden auf Vorschlag des Vorstandes in gemeinsamer Sitzung mit dem Aufsichtsrat geändert. Entsprechend schränkt die Genossenschaft bei Neuvermietung auch die Preise bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete ein. Auf die darüber hinaus mögliche 10%ige Erhöhung nach der sog. „Mietpreisbremse“ wird verzichtet. Bei zukünftigem Neubau wird mit einer differenzierten Mietengestaltung auf die Bezahlbarkeit für breite Einkommenschichten Wert gelegt.

Der kaufmännische Vorstand der Solidarität eG, Torsten Eckel, führt dazu aus: „Menschen, die in einer Berliner Mietwohnung zu Hause sind, treibt zunehmend die Sorge um, ob sie in ihren vertrauten vier Wänden auch künftig wohnen bleiben können. Gemäß einer Forsa-Umfrage fragen sich 47% der Berliner, ob sie sich ihre Wohnung in einigen Jahren noch leisten können. Auch unsere Mitglieder hatten ein Recht darauf, eine Antwort auf diese Frage zu erhalten. Den Namen unserer „Soli“ sehen wir auch als Verpflichtung an und handeln dementsprechend natürlich unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Mit der getroffenen Regelung gaben wir unseren Mitgliedern die notwendige Antwort auf die Mietentwicklung im Stadtgebiet.“

Torsten Klimke, technischer Vorstand, ergänzt: „Bei den im vergangenen Jahr errichteten 55 Neubauwohnungen haben wir die Baukosten von unter 2.000 €/m<sup>2</sup>-Wohnfläche (inklusive Grundstück) mittels kostendeckender Mieten zwischen 8,55 € und 8,75 €/m<sup>2</sup> netto kalt an die eingezogenen Mitglieder weiter gegeben. Nun beginnen wir mit dem Bau von 60 Wohnungen in Berlin-Lichtenberg. Gern würden wir zukünftig weitere günstige Wohnungen errichten, jedoch fehlen auch in unserer Genossenschaft die Grundstücke dazu.“

---

### **Über die WG Solidarität eG**

Die Genossenschaft wurde am 26.01.1956 als Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft Solidarität gegründet und beging im Jahr 2016 ihr 60jähriges Jubiläum.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG kann mit ihren modernen und voll vermieteten Wohnungsbeständen in attraktiven Lagen in Berlin-Mitte zwischen Alexanderplatz und Strausberger Platz sowie in Berlin-Lichtenberg unweit vom Tierpark Friedrichsfelde mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Sicheres und kostengünstiges Wohnen sind ebenso wie Umwelt- und Klimaschutz seit Jahren fester Bestandteil unserer Geschäftspolitik. Unser solidarisches Geschäftsprinzip ist frei von spekulationsbedingten Preissteigerungen und bietet allen Mitgliedern zahlreiche Leistungen und Services, die weit über „normales“ Wohnen hinausgehen.

Mit Stand 31.12.2017 bewirtschaftete die Genossenschaft 3.214 Wohnungen und verfügt über einen Mitgliederbestand von 4.366 Mitgliedern. Die durchschnittliche Nettokaltmiete (Soll) betrug zum 31.12.2017 5,10 Euro pro m<sup>2</sup> Wohnfläche.

**Weitere Informationen über die Wohnungsbaugenossenschaft Solidarität eG finden Sie unter [www.wg-solidaritaet.de](http://www.wg-solidaritaet.de).**